

besondere das Parteilehrjahr, aber auch die Schulen der sozialistischen Arbeit, um bei den Genossen und Kollegen die Erkenntnis zu vertiefen, daß die Leistungen der Besten zum Gemeingut aller gemacht werden müssen. Deshalb spielen die öffentliche Führung des Wettbewerbs, seine regelmäßige Auswertung an einer Tafel im Bereich, sowie die exakte Kontrolle der Maßnahmen im Wettbewerb durch die APO-Leitung und die Berichterstattung der Leiter in den Mitgliederversammlungen eine große Rolle.

### Der Wettbewerb stimuliert alle

Es wurde auch erreicht, daß jetzt alle Meister nach einem persönlichen Plan arbeiten und die Kollektive um den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ kämpfen. Alle Genossen und Kollegen werden auch durch die staatlichen Leiter in die Lösung der Aufgaben des Planes Wissenschaft und Technik mit einbezogen.

So haben zum Beispiel die Bohrwerksdreher Genosse Warias und Genosäe Kutzeb den Auftrag, gemeinsam mit Technologen den Einsatz neuer Messerköpfe an den Bohrwerken zu untersuchen. Andere sind am Aufbau der zentralen Wellenfertigung beteiligt, die nach ihrer Fertigstellung eine Steigerung der Arbeitsproduktivität von zehn Prozent bringen soll. Die Aufzählung solcher Beispiele könnte beliebig fortgesetzt werden. Das gesamte Kollektiv im Bereich der Maschinenfabrik trug mit seinen Leistungen dazu bei, daß 1976 die geplante Selbstkostensenkung mit 148, die Arbeitszeiteinsparung mit 136,1 und die Materialkostensenkung mit 164,6 Prozent erfüllt wurden.

Dieser Kampf wird vor allem dadurch stimuliert, daß gute Leistungen der Werktätigen sofort moralisch und materiell anerkannt werden.

Werktätige mit vorbildlichen Leistungen werden in der Betriebszeitung entsprechend gewürdigt. Außerdem werden ihre Leistungen an der „Straße der Besten“ bekanntgemacht, verbunden mit einer Geldprämie und einer Urkunde als bleibende Erinnerung.

Die „Straße der Besten“ wird nicht nur dafür genutzt, um hohe Arbeitsleistungen zu ehren und bekanntzugeben, sondern es werden dort auch hervorragende gesellschaftliche Leistungen wie „Bester Kämpfer“, „Bester Propagandist“ und andere gewürdigt. Die gute gesellschaftspolitische Arbeit der Parteiorganisation mit der „Straße der Besten“ und ihre stimulierende Wirkung zeigt sich darin, daß immer mehr Werktätige darum ringen, durch hohe ökonomische und gesellschaftliche Leistungen einen Platz an dieser Ehrentafel zu erhalten.

Eine besonders hohe Würdigung gesellschaftlicher und fachlicher Leistungen ist die Delegation zum Arbeiteraustausch mit unserem Partnerbetrieb „Elektrosila“, Leningrad. Die Beziehungen mit „Elektrosila“ beschränken sich aber nicht nur auf den Arbeiteraustausch, sondern sie haben vielfältige Seiten. So haben die Werktätigen unseres Betriebes einige Neuerermethoden von ihren sowjetischen Partnern übernommen. Dazu gehört zum Beispiel ein neuartiger Messerkopf, bei dem die Arbeitsproduktivität um 30 Prozent höher liegt als bei den herkömmlichen. In einem Konsultationsstützpunkt des Betriebes können alle Interessenten aus der DDR die Anwendung dieses neuen Messerkopfes studieren.

Günter Schulze  
Parteisekretär  
im VEB Elektromaschinenbau  
Sachsenwerk Dresden

### Leserbriefe

Setzung dafür ist neben der politischen Klarheit eine klare, konkrete und anspruchsvolle Zielstellung sowohl für den gesamten Betrieb als auch für jedes einzelne Kollektiv. In Auswertung des IX. Parteitagess stellten wir uns das hohe Ziel, den Jahresplan der industriellen Warenproduktion 1976 in 50 Wochen zu erfüllen.

Am 12. Dezember 1976 hatten wir es geschafft. Dieser Erfolg war für alle Kollektive unseres Betriebes Veranlassung, neue Verpflichtungen einzugehen und hervorragende Initiativen auf den verschiedensten Gebieten zu entwickeln.

Die hohen Ziele, die wir erreichten, lösten neue Initiativen, Verpflichtungen und Leistungen aus. Wir konnten sie erreichen, weil sie eine reale Basis hatten und jeder unserer Werktätigen genau weiß, daß sich gute Arbeit im Sozialismus auszahlt. Wir haben aus dem Kampf um die Erfüllung unseres Planes der industriellen Warenproduktion in 50 Wochen im vergangenen Jahr für das Jahr 1977 eine weitere Erkenntnis gewonnen: Wollen wir den Plan erfüllen und gezielt übererfüllen - Ehrensache im 60. Jahr der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution - dann muß der Kampf um die

tägliche, wöchentliche und monatliche Überbietung unserer Planaufgaben vom ersten Tag des Jahres an organisiert werden. Konkret heißt das in unserem Betrieb: Wir übertreiben zu Ehren des 60. Jahrestage der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution die Monatspläne unserer industriellen Warenproduktion um jeweils 100 000 Mark. Die Mitgliederversammlung unserer Grundorganisation im Monat Januar hat diese Zielstellung beraten und beschlossen. Sie wurde in Vorbereitung unserer Vertrauensleuteversammlung mit allen Kollektiven diskutiert und auf die